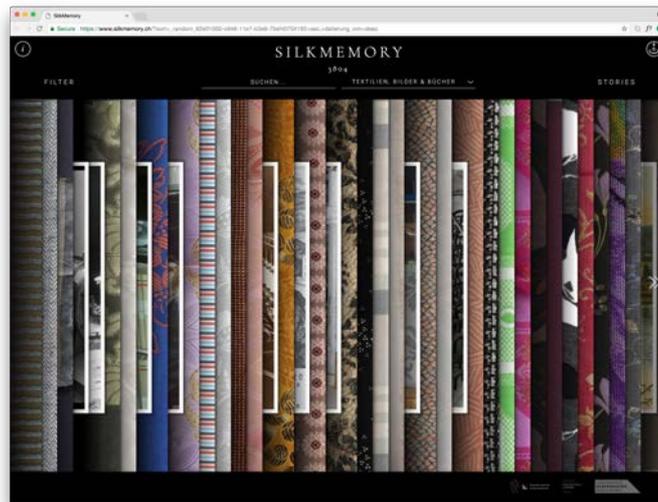


Dr. Monika Burri, Senior Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule Luzern – Design & Kunst
Tina Tomovic, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule Luzern – Design & Kunst

Textildesign als Kulturerbe: Das Webportal Silk Memory



Webportal Silk Memory, Einstiegsseite (Screenshot, 18.11.2017)

Die Forschungsgruppe Produkt & Textil der Hochschule Luzern – Design & Kunst unterhält einen interdisziplinären Forschungsschwerpunkt zur Aufarbeitung, Dokumentation und Vermittlung der Geschichte der Zürcher Seidenindustrie. Zusammen mit Lyon und Krefeld gehörte die Region um Zürich im 19. Jahrhundert zu den Zentren der europäischen Seidenstofffabrikation. Die mehrheitlich in Heimarbeit gewobenen Stoffe beschäftigten Tausende von Arbeitskräften und wurden in alle wichtigen Handelsmetropolen exportiert. Um Zollschutzschranken zu umgehen und näher an ihre Kunden zu gelangen, gründeten Zürcher Seidenfabrikanten Tochterfirmen in Europa und in den USA. Die Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre brachte der exportorientierten Branche einen massiven Konjunkturunbruch. Ab den 1970er Jahren setzte eine Welle der Betriebsschliessungen ein und heute gibt es in der Schweiz keine aktive Seidenweberei mehr.

Während im Projekt *Silk History since 1800* eine wissenschaftlich fundierte Buchpublikation zur transnational vernetzten Geschichte der Zürcher Seidenindustrie erarbeitet wird, steht im Projekt *Silk Memory* die materielle Textilkultur im Vordergrund.¹ Mit der Anlage eines physischen Textilarchivs zu Lehr- und Studienzwecken, mit dem Aufbau einer Textildatenbank und mit der Entwicklung eines Webportals will das Projekt *Silk Memory* Zugang gewähren zu ausgewählten textilen Quellen der Zürcher Seidenindustrie. Quellenbasis bilden rund ein Dutzend Firmen- und Institutionsarchive, die im Rahmen eines Lotteriefondsprojekts in öffentliche Gedächtnisinstitutionen überführt und dort gesichert und erschlossen werden.

¹ Hochschule Luzern – Design & Kunst, Projekt Silk History since 1800, <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/forschung/projekte/detail/?pid=124>, zuletzt aufgerufen am 11. April 2018; Hochschule Luzern – Design & Kunst, Projekt Silk Memory, <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/forschung/projekte/detail/?pid=1098>, zuletzt aufgerufen am 11. April 2018.

Das Projekt *Silk Memory* operiert an der Schnittstelle von Archiv, Forschung und Vermittlung und wurde gezielt in einem kooperativen Netzwerk entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit musealen Kooperationspartnern und textilen Lehrkräften, mit Zeitzeugen der Textilindustrie und praktizierenden Designerinnen und Designern werden textile Objekte aus den Archiven der Zürcher Seidenindustrie ausgewählt, digitalisiert, nach musealen Standards erfasst, mit einem eigens entwickelten Thesaurus verschlagwortet und online zugänglich gemacht. Das Projekt *Silk Memory* will das textile Erbe sichern und zu neuen Wertschöpfungen führen. Es adressiert Lehre, Forschung und die interessierte Öffentlichkeit und soll dem zeitgenössischen Design als Rechercheplattform und Inspirationsquelle dienen.

Schwerpunkt des Projekts *Silk Memory* ist die Aufbereitung der textilen Quellen unter den Gesichtspunkten der Designanalyse und der Designnutzung. Gemeinsam mit Experten des Kommunikationsdesigns wurde eine webbasierte Benutzeroberfläche entwickelt, welche die visuell strukturierte Objektpräsentation ins Zentrum stellt und systematische und intuitive Filter- und Recherchemöglichkeiten bietet.² Die textilen Zeugnisse werden ergänzt durch ausgewählte visuelle Quellen aus der Bilddatenbank *Silk Images*, die Einsichten in den Herstellungskontext eröffnen vom Seidenbau über die Design- und Produktionsprozesse der Stofffabrikation bis hin zum Marketing und Vertrieb.³ Im November 2016 wurde das Webportal *Silk Memory* in einer ersten Version online gestellt. Unter Einbezug von Nutzerfeedback und Expertenrückmeldungen findet eine stete Anpassung und Weiterentwicklung des digitalen Vermittlungsangebots statt.

Kurzbiografien

Dr. Monika Burri, Senior Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule Luzern – Design & Kunst

Historikerin mit Forschungsschwerpunkt Textil-, Technik- und Kulturgeschichte. Von 1998 bis 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Technikgeschichte der ETH Zürich. Mitherausgeberin von Buchpublikationen zur Internationalität der Eisenbahn (2003) und zur Geschichte der ETH Zürich (2005). Promotion mit einer Studie über die Geschichte der schweizerischen Trikotindustrie („Bodywear. Geschichte der Trikotkleidung, 1850–2000“. Zürich: Chronos Verlag 2012). Berufserfahrungen als wissenschaftliche Archivarin und freischaffende Journalistin und Publizistin. Seit April 2015 arbeitet Monika Burri als Senior Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Luzern – Design & Kunst in den Archiv-, Forschungs- und Vermittlungsprojekten zur Zürcher Seidenindustrie. Für Publikationen und Projekte:

<https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/ueber-uns/personensuche/profile/?pid=2934>

Tina Tomovic, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule Luzern – Design & Kunst

Textildesignerin mit Forschungstätigkeiten in textilen Archiv- und Innovationsprojekten. Gemeinsam mit Monika Burri leitet Tina Tomovic das Archiv- und Forschungsprojekt *Silk Memory* und ist für das gleichnamige Webportal zuständig. Daneben wirkt sie in Innovationsprojekten, bei denen sie u. a. die Implementierung von textilem Wissen in nicht-textile Produktbereiche sowie Aspekte der Nachhaltigkeit interessieren. Seit 2016 gestaltet sie den Nachhaltigkeitsunterricht des Studienganges Textildesign an der Hochschule Luzern – Design & Kunst mit. Für Publikationen und Projekte:

<https://www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/personen/personensuche/person-detail-site/?pid=2379>

² Hochschule Luzern – Design & Kunst, Webportal *Silk Memory*, <https://www.silkmemory.ch>, zuletzt aufgerufen am 18. April 2018.

³ Hochschule Luzern – Design & Kunst, Bilddatenbank *Silk Images*, <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/forschung/projekte/detail/?pid=2225>, zuletzt aufgerufen am 11. Juli 2018.